BOAR Kramer trägt das Ergebnis der Gebäudeuntersuchung vor. Er benennt zwei wichtige Aspekte. Hierbei handelt es sich um die Heizungsanlage sowie die Elektroarbeiten. Er teilt mit, dass die derzeitige Elektroleitung ausgereizt ist und weist darauf hin, dass die EDV-Anlage keine extra Absicherung hat.

Die Gewerke Elektro / Energetik / Brandschutz haben eine höhere Priorität und sollen baldmöglichst bearbeitet werden. Diese Angelegenheit soll in der Haushaltsberatung am 01.10.2014 erörtert werden.

RM Ottens weist darauf hin, dass die Kosten sich auf rd. 2,7 Mio. Euro belaufen und erinnert an die Aussage von BM Böhling, dass nicht bei allen Gebäuden ein Neubauzustand erreicht werden soll. Er möchte wissen, wie die zwingend notwendigen Ausgaben beziffert werden.

BOAR Kramer weist auf die EnEV 2014 hin, die eingehalten werden muss. Die Lebenszykluskosten des jeweiligen Gebäudes sind anzuschauen. Damit die Kosten der Energie nicht weiter explodieren, muss Geld an der richtigen Stelle in die Hand genommen werden. Zur Förderung kann evtl. ein KfW-Kredit aufgenommen werden.

RM Ottens macht darauf aufmerksam, dass auch 10 Mio. Euro nicht zur Verfügung stehen und daher ein Neubaustandard nicht erreicht werden kann.